

ten, selbst willenß den 13. dito nacher Zeelant vnd Flanderen zufahren, daß ich auch mit solle Reißen, wilß Gott, doch erleben woll nit *underlassen* werde, In deme aldar einighe occasion sie³ wurde zuetragen, den herrn Brudern, auß Seelandt oder Flanderen zu ausiren, vnd herrn latfoeur¹⁷ die schreiben zuesenden, interim wolle gleich woll der herr Bruder nit *underlassen*, mir ordinarj zu schreiben, vnd die schreiben mir auf der vberschrifft setzen, Jm haage in der papenstrat, bej Andreas Palmart¹⁸ seiner behausung zubestellen, ob ich noch in Zel-landt [*sic*] were, sollen mir mit erster gelegenheit woll zuegesanden werden, die Princessin¹⁹ wirdt biß auf allerheylligen Zue Achen im warmen bath *verbleiben*, vnd denn Jhre Reiß nacher Cöllen nemen, also mit deß Pr. Jacht den Rein herab fahren, sie bringt gleiche woll Jhre herrn vnd Edelleuth nit alle wider mit sich, denn Graue wilhelm Reinhart von Hannau *etc.*²⁰ in Achen Todeß *verschiethen*, ein wackher Junger vnd *verstendiger* herr gewest, den der Pr. woll Lieb gehabt hat. Hertzog [*sic*] Hans von Holstein²¹, so nun wider einighe Monat alhier dem Pr. aufgewarth, ist den 8. dito nach Frankhreich zue *verreist*. Der venetianische Ambassator²² hat dem Pr. gestern ein wunderliche Zeittung so Jme geschriben, vnd in Milan khurtzlichen geschehen soll sein, erzellet wie daß ein Frembter herr, mit einem sehr ansehentlichen Comitatz aldar einige dage^b *verbliben* were, Niemandt wuste woher er khumen thet, auch was für geschlecht, allein seine diener nenten Jne Principe Mammon, were auch darnach mit allem seinem Comitatz *verschwunden*, daß man nit wissen khan, woher oder wohin er khumen ist, die Hestoria²³ werden ohne Zweifel Jhr. F. G. mit mehrerm bericht albereith auß Jtalien geschriben sein worden, dan ich sie in der Eyll nit alleß *vernemen* khüen, wie eß Recht zuegangen sej, allein der Pr.[.] König vnd Konigin²⁴ *verwundern* sie³ über die massen, Jtem soll eß gewiß sein, daß Spinola noch Jm Leben,²⁵ vnd wie mir der Marschalck weschepfening, selbst den prieff hat lesen lassen, [so] Jme von Brüssel den 3. dito geschriben worden, daß er in khurtzer Zeit aldar erwartet solle werden, denn die Jnfante²⁶ mit dem Marquis de le Gannesse²⁷ nit [32v] Zum besten in dero gratie stehen solle. einige Schiffen so nach varnabouco²⁸ gehn sollen, sein mit dem ersten gewessenen ost-windt außgefahren, aber die Dhünkhiercker²⁹ haben sie wider in Zeelant eingejacht, die samentlichen Holantischen 18. stette, khüen noch nit, sider der Lesten Schierung³⁰ vnd Gottlosen disputation Secta Arminiani, [sich] zu einer Newen *versammlung*, oder Landtagß verstehn, bleiben etwan hartneckhig gegen ein ander, so nit vill gueteß im gantzen Landt anrichtet.³¹ hiermit will ich meinen villgeliebten herrn Brudern, sambt desselben hertzLiebsten, dero bona grace, dienst-freundlicher Grüessung, vnß samentlichen dem allein allerhöchsten in seine Göttliche obacht vnd Segenß Empfelichent

Haage den 11. 8briß 1630. st. no.

Meineß villgeliebten herrn Bruderß Gethrewer Khnecht. Der Goltgelbe MPria.

p. s. Jch bitte dienstlichen, in underthenigkeit meine wenige perschon³² dem Nährenden³³, vnd Sieghafften³⁴, in optima forma recommitieren, vnd ob etwan der